

Frösche und Störche auf dem Eis

Barsinghäuser Gymnasium bietet Sport-AG in der Lauenauer Eishalle an

Lauenau. Für 25 Mädchen und Jungen ist der Höhepunkt einer Schulwoche der Mittwochnachmittag. Dann bringt ein Bus die Schüler aus den fünften bis achten Klassen des Hannah-Arendt-Gymnasiums Barsinghausen über den Deister nach Lauenau. In der Eishalle haben sie eine Unterrichtseinheit der besonderen Art.

Sie verdanken dies Sportlehrerin Nadine Schaefer. Schon im zweiten Jahr leitet sie eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel, den Schülern Sicherheit auf Kufen zu vermitteln. Das tut nicht nur ambitionierten Skiläufern gut. Auch für Inline-Skater gilt dies als gutes Training. Folgerichtig wird nach dem Ende der Lauenauer Wintersportsaison mit rollenden Schuhen geübt.

„Nun haben wir wieder losen müssen“, bedauert Schaefer den übergroßen Andrang auch in ihrem zweiten AG-Jahr. Aber mehr als 25 Plätze dürfen nicht vergeben werden. Wer eine

Niete zog, konnte jedoch eine recht attraktive Alternative wählen: Die Schule verfügt über eine Kletterwand, an der ebenfalls im Rahmen einer AG Kurse geboten werden.

Auf dem Lauenauer Eis ist dagegen eineinhalb Stunden Zeit, Balance zu halten, schon einmal mutig den Fuß zu heben oder gar eine vorsichtige Pirouette zu drehen. „Bloß keinen Unterricht“, hat sich Schaefer vorgenommen, obwohl die Trillerpfeife mitunter einziges Mittel ist, die Gruppe auf der 900 Quadratmeter großen Fläche wieder halbwegs in Hörweite zu bringen.

Dann gibt es neue Aufforderungen, Slaloms um Hütchen zu probieren, wie Frösche zu hüpfen oder wie Störche auf einem Bein zu balancieren. Der Clou der vergangenen Wochen war jedoch ein großer bunter Fallschirm, der zu rasenden Rundfahrten mit mancherlei Akrobatik beflügelte.

„Das Schönste ist: Wir haben

die Halle ganz für uns“, dankt Schaefer für die Zeit vor dem üblichen Tagesbetrieb. Deshalb denkt sie auch daran, das Erlernte der interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren: Beim „Eisverbrennen“ möchte sich die Barsinghäuser Eislauf-AG gern mit eigenen Darbietungen einbringen.

So ein aktives „Dankeschön“ kommt Betriebsleiter Günter Krzon gerade recht. Wie er auf Anfrage mitteilte, nutzen auch in dieser Saison zahlreiche Schulen Sportstunden der besonderen Art. „Täglich zwei, drei Klassen“, seien es derzeit, „sogar an Nachmittagen“, freut er sich über die Nachfrage. Eine zweite AG sei aber noch nicht dabei. nah



Der Fallschirm sorgt für mehr Sicherheit auf Schlittschuhen: Lehrerin Nadine Schaefer gibt letzte Regieanweisungen. nah

Länger eislaufen in den Ferien

Mit Beginn der Weihnachtsferien erweitert die Eishalle Lauenau ihre Betriebszeiten. Täglich ist von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Auch an allen Festtagen sind Besucher willkommen: am Heiligen Abend und an Silvester von 10 bis 14 Uhr, am Ersten Weihnachtstag und an Neujahr von 14 bis 20 Uhr sowie am Zweiten Weihnachtstag von 10 bis 20 Uhr. Ab Donnerstag, 7. Januar, gelten die üblichen Öffnungszeiten: Montags bis donnerstags 15 bis 20 Uhr, freitags 15 bis 22 Uhr, sonnabends 10 bis 20 Uhr und sonntags 11 bis 18 Uhr. nah